

Fr. 02.10.2026

18.30 Uhr

Konzert Leipzig i.R. der chor.com

Orlando di Lasso (1532 – 1594)	Deus in adiutorium meum intende (Ps 70) (Florilegium Portense I)	2'
Heinrich Schütz (1585 – 1672)	Ach, Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn (Ps 6), SWV 24 (aus den Psalmen Davids 1619)	4'
Johann Walter (1496 – 1570)	Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen (Ps 1)	6'
Heinrich Schütz (1585 – 1672)	Wie lieblich sind deine Wohnungen (Ps 84), SWV 29 (aus den Psalmen Davids 1619)	7'
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)	Mitten wir im Leben sind (nach Media vita in morte sumus, Str. 2-3 von M. Luther)	7'
ORGEL		
Johannes Brahms (1833-1897)	Praeludium und Fuge g-Moll, WoO 10	7'
Johannes Brahms (1833-1897)	Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen (Hiob 3, 20-26; 7, 16-19)	10'
Johann Walter (1496 – 1570)	Magnificat Tertii Toni (aus: Magnificat Octo Tonorum 1557)	10'
Heinrich Schütz (1496 – 1570)	Verleih uns Frieden, Erster Theil, SWV 372 Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit - Ander Theil, SWV 373	2'
ORGEL		
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Praeludium und Fuge g-Moll, BWV 535	8'
Hans Leo Hassler (1564 – 1612)	Pater noster (Florilegium Portense I)	4'
Georg Christoph Biller	Verleih uns Frieden	3'
Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)	Fürchte Dich nicht, BWV 228	8'

Deus in adiutorium meum intende
gregorianischer Introitus

Deus, in adiutorium meum intende,
Domine ad adiuvandam me festina.
Psalmus 69:2

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio,
et nunc, et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.
Alleluia.

Gott, komme mir zu Hilfe,
Herr, eile mir zu helfen.
Psalm 70:2

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Halleluja.
kleine Doxologie

Orlando di Lasso (*um 1532, Mons/Belgien; †14.6.1594, München)
Deus, in adiutorium meum intende
Psalmvertonung LV 734 für sechsstimmigen Chor und Basso continuo
aus *Mottetta 6 vocum typis nondum uspiam excusa* (München 1582)

Deus, in adiutorium meum intende.
Domine, ad adiuvandam me festina.
Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc,
et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Deus, in adiutorium meum intende.
Domine, ad adiuvandam me festina.
Confundantur et reverantur,
qui quaerunt animam meam.
Avertantur retrorsum
et erubescant qui volunt mihi mala.
Avertantur statim erubescantes
qui dicent mihi: euge, euge.
Exsultent et laetentur in te
qui quaerunt te, et dicant semper:
Magnificetur Dominus,
qui diligunt salutare tuum.
Ego vero egenus et pauper sum,
Deus adjuva me.
Adjutor meus et liberator meus es tu,
Domine, ne moreris.

Heinrich Schütz (*8.10.1585, Köstritz/Gera; †6.11.1672, Dresden)

Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn SWV 24

für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

aus den **Psalmen Davids** (Dresden 1619)

Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn
und züchtige mich nicht in deinem Grimme!
Herr, sei mir gnädig, denn ich bin schwach;
heile mich; Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken
und meine Seele ist sehr erschrocken.
Ach du, Herr, wie lang!
Wende dich, Herr, und errette meine Seele,
hilf mir um deiner Güte willen!
Denn im Tode gedenket man dein nicht;
wer will dir in der Hölle danken?
Ich bin so müde vom Seufzen;
ich schwemme mein Bett die ganze Nacht
und netze mit meinen Tränen mein Lager.
Meine Gestalt ist verfallen vor Trauren und ist alt worden,
denn ich allenthalben geängstet werde.
Weichet von mir alle Übeltäter;
denn der Herr hört mein Weinen, der Herr hört mein Flehen;
mein Gebet nimmt der Herr an.
Es müssen alle meine Feinde zuschanden werden und sehr erschrecken,
sich zurückekehren und zuschanden werden plötzlich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.

Psalm 6, kleine Doxologie

Johann Walter (*1496, Kahla/Thüringen; †25.03.1570, Torgau)

Wohl dem, der nicht wandelt

für fünfstimmigen Chor und Basso continuo

aus *Das Christliche Kinderlied D. Martini Lutheri*, 1566

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen,
noch tritt auf den Weg der Sünder,
noch sitzt, da die Spötter sitzen,
sondern hat Lust zum Gesetz des Herren
und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht!
Der ist wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,
und seine Blätter verwelken nicht,
und was er macht, das gerät wohl.

Aber also sind die Gottlosen nicht,
sondern wie die Spreu, die der Wind verstreuet.
Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gerichte,
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
Denn der Herr kennet den Weg der Gerechten,
aber der Gottlosen Weg vergehet.

Psalm 1

Heinrich Schütz (*8.10.1585, Köstritz/Gera; †6.11.1672, Dresden)

Der 84. Psalm „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ (SWV 29)

Psalmkonzert für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo
op.2/8 aus den „*Psalmen Davids*“ (Dresden 1619)

Wie lieblich sind deine Wohnungen Herre Zebaoth!
Mein Seel verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herren;
mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.
Denn der Vogel hat ein Haus funden und die Schwalbe ihr Nest, da sie Junge hecken,
nämlich deine Altar, Herre Zebaoth, mein König und mein Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen,
die loben dich immerdar, Sela.
Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!
Die durch das Jammertal gehen und graben daselbst Brunnen.
Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmücket;
sie erhalten einen Sieg nach dem andern,
dass man sehen muss, der rechte Gott sei zu Zion.
Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm's, Gott Jakobs! Sela.
Gott, unser Schild, schau doch; siehe an das Antlitz deines Gesalbten!
Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend.
Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause,
als lange wohnen in der Gottlosen Hütten.
Denn Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild;
der Herr gibt Gnad und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.
Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!
Psalm 84

Psalmus 69:2-6

*Eile, Gott, mich zu erretten,
Herr, mir zu helfen!
Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt
und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen*

*Eile, Gott, mich zu erretten,
Herr, mir zu helfen!
Es sollen sich schämen und zuschanden werden,
die mir nach dem Leben trachten;
sie sollen zurückweichen und zum Spott werden,
die mir Übles wünschen;
sie sollen umkehren um ihrer Schande willen,
die über mich schreien: Da, da!
Lass deiner sich freuen und fröhlich sein
alle, die nach dir fragen; und die dein Heil lieben,
lass allewege sagen:
Hoch gelobt sei Gott!
Ich aber bin elend und arm; Gott, eile zu mir!
Du bist mein Helfer und Erretter;
Herr, säume nicht!
*Psalm 70:2-6**

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Mitten wir im Leben sind

Motette für achtstimmigen Chor

aus *Drei Kirchenmusiken* op. 23/3, (1830)

1. Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfassen.

Wen such'n wir, der Hilfe tu', dass wir Gnad' erlangen?

Das bist du, Herr, alleine!

Uns reuet unsre Missetat, die dich, Herr, erzürnet hat.

Heiliger Herre Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger, barmherziger Heiland!

Du ewiger Gott, lass uns nicht versinken

in des bittern Todes Not! Kyrie eleison!

2. Mitten in dem Tod anfißt uns der Höllen Rachen.

Wer will uns aus solcher Not frei und ledig machen?

Das tust du, Herr, alleine!

Es jammert dein' Barmherzigkeit unsre Sünd' und großes Leid.

Heiliger Herre Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger, barmherziger Heiland!

Du ewiger Gott, lass uns nicht verzagen

vor der tiefen Höllen Glut! Kyrie eleison!

3. Mitten in der Höllen Angst unsre Sünd' uns treiben.

Wo soll'n wir denn fliehen hin da wir mögen bleiben?

Zu dir, Herr Christ, alleine!

Vergossen ist dein teures Blut, das g'nug für die Sünde tut.

Heiliger Herre Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger, barmherziger Heiland!

Du ewiger Gott, lass uns nicht entfallen

von des rechten Glaubens Trost. Kyrie eleison!

Strophe 1: Salzburg 1456; Strophen 2–3: Martin Luther, 1524

Johannes Brahms (*7.5.1833, Hamburg; † 3.4.1897 Wien)

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen

Motette für vier- bis sechsstimmigen Chor

aus *Zwei Motetten* op. 74 (1878)

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen und das Leben den betrübten Herzen, die des Todes warten und kommt nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen; die sich fast freuen und sind fröhlich, dass sie das Grab bekommen. Und dem Manne, dess' Weg verborgen ist, und Gott vor ihm denselben bedeckt?

Hiob 3,20–23

Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel.

Klagelieder 3,41

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiob habt ihr gehöret, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen, denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Jakob 5,11

Mit Fried und Freud ich fahr dahin
in Gottes Willen;
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.

Wie Gott mir verheißen hat,
der Tod ist mir Schlaf worden.

Martin Luther 1524

Johann Walter (*1496, Kahla/Thüringen; †25.03.1570, Torgau)

Magnificat tertii toni

für vier- bis fünfstimmigen Chor, Solisten und Basso continuo
aus *Magnificat octo tonorum*, Jena 1557

Magnificat anima mea Dominum.
Et exsultavit spiritus meus in Deo
salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillae suae:
ecce enim ex hoc beatam me dicent
omnes generationes.
Quia fecit mihi magna qui potens est,
et sanctum nomen eius.
Et misericordia a progenie
in progenies timentibus eum.
Fecit potentiam in bracchio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede
et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad Patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.
Gloria Patri, gloria Filio
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herrn.
Und mein Geist freuet sich Gottes,
meines Heilandes.
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd
angesehen. Siehe, von nun an werden mich
selig preisen alle Kindeskinde.
Denn er hat große Dinge an mir getan, der da
mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währet für und für bei
denen, die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die
hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt
die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die
Reichen leer ausgehen.
Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem
Diener Israel auf.
Wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham
und seinen Nachkommen in Ewigkeit.
Lob und Preis sei dem Vater
und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war am Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Lukas 1:46–55, Doxologie

Heinrich Schütz (*8.10.1585, Köstritz/Gera; †6.11.1672, Dresden)

Verleih uns Frieden

Motette SWV 372 für fünfstimmigen Chor und Basso continuo,
aus *Geistliche Chor-Music*, Dresden 1648

Verleih uns Frieden genädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein ander nicht, der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott alleine.

Nachdichtung des altkirchlichen "Da pacem, Domine" von Martin Luther, 1529

Hans Leo Hassler

(~ 26.10.1564, Nürnberg; † 8.6.1612, Frankfurt/Main)

Pater noster

Motette für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo
aus den *Cantiones sacrae* (2. Ausgabe, Nürnberg 1597)

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum.

Adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua sicut in coelo et in terra.

Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra,
sicut et nos dimittimus debitoribus nostris.

Et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo.

Amen.

Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

*Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Amen

Georg Christoph Biller (*20.09.1955, Nebra/Unstrut; †27.01.2022, Leipzig;
Thomaskantor 1992–2015)

Verleih uns Frieden

für achttimmigen Chor

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du unser Gott alleine!

Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Martin Luther, 1529, nach „Da pacem, Domine“, 9. Jhd. und Doxologie zum Vaterunser

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723 – 1750)

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

Motette BWV 228 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir;
weiche nicht, denn ich bin dein Gott.
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich erhalte dich durch die rechte Hand
meiner Gerechtigkeit.

Jesaja 41:10

DOPPELFUGE

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!

Jesaja, 43:1

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut mir zu gut
in den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse,
und dich nicht, o mein Licht,
aus dem Herzen lasse.
Lass mich, lass mich hingelangen,
da du mich und ich dich,
lieblich werd umfassen.

Paul Gerhardt, 1653